



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Senatsverwaltung veröffentlicht das Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin 2013

22.05.2014 Fachinformation

Mit Pressemitteilung vom 14. Mai veröffentlichte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt das Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin (MSS). Betrachtet wird die sozialstrukturelle Entwicklung auf der Ebene der 447 Planungsräume Berlins. Dabei sollen Gebiete mit einem erhöhten stadtentwicklungspolitischen Bedarf identifiziert werden.

Die Fortschreibung des MSS umfasst den Beobachtungszeitraum der Jahre 2011 und 2012. Von Anfang an galt das MSS als Grundlage für die Festlegung von Gebieten des Quartiersmanagements. Darüber hinaus ist es eine gute Grundlage für die Gebietsauswahl anderer Förderprogramme und dient dem gesamtstädtischen Wertausgleich bei der finanziellen Ausstattung der Infrastruktur in den Berliner Bezirken.

Großräumige Ergebnisse – Arbeitslosigkeit gesunken

Die Arbeitslosigkeit hat in Berlin von 2006 bis 2012 kontinuierlich abgenommen (von 11,5 auf 8,6%). Auch bei der Langzeitarbeitslosigkeit (von 4,9% auf jetzt 2,9%) und der Kinderarmut (von 38,6% auf 34,7%) sind Verbesserungen festzustellen. Beim Transferbezug hingegen gab es nur eine geringe Abnahme (von 13,6% auf 13,4%). Trotz dieser durchweg positiven Entwicklung für Berlin zeigt sich, dass in der westlichen Äußeren Stadt – entgegen dem gesamtstädtischen Trend – der Transferbezug (von 11,2% auf 12,0%) und die Kinderarmut (30,6% auf 31,9%) zugenommen haben.

Kleinräumige Ergebnisse – soziale Lage verbessert

Die Beobachtung der Quartiere zeigt, dass zum einen die soziale Lage besser geworden ist. Zum anderen sind in den letzten beiden Jahren die stabilen Gebiete etwas angewachsen, was ebenfalls erfreulich ist. Dies betrifft auch einige der Quartiersmanagementgebiete. Trotzdem gibt es auch 2013 soziale Ungleichheiten zwischen den Quartieren.

Konsequenzen bezüglich der Quartiersmanagementgebiete

Die Neujustierung des Programms Soziale Stadt ist noch nicht möglich, da die Modalitäten des finanziell aufgestockten Bund-Länder-Programms Soziale Stadt auf Bundesebene noch nicht abschließend geklärt sind. Staatssekretär Prof. Dr. Ing. Engelbert Lütke Daldrup ist zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren auch neue, bisher nicht geförderte Gebiete in das Programm Soziale Stadt aufgenommen werden können.

Neben der Pressemitteilung finden Sie anbei ein Link mit einer Kurzfassung, Tabellen und Karten:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/download/2013/MSS2013_Zusammenfassung.pdf

<https://bbu.de/beitraege/senatsverwaltung-veroeffentlicht-das-monitoring-soziale-stadtentwicklung-berlin-2013-0>